

GRENZECHO.NET

10.05.2014

Jugend: Renovierter Jugendtreff Walhorn mit Party eingeweiht

Jung und individuell, einfach bunt

*Von Griseldis Cormann
Walhorn*

Hat die Jugend heute keine Ideen? Sind die jungen Menschen faul? Die Jugendtreff-Besucher in Walhorn, allen voran Initiatorin Lara Kiock, haben mit der Neugestaltung ihres Treffs solchen Fragen ihre Berechtigung entzogen. Die kommunale Jugendtreff-Leiterin Jessica Vetter stand ein Jahr lang mit Rat und Tat zur Seite.



Im Sommer 2013 wurde erstmals die Idee geäußert, den eigenen Treff neu und bunter zu gestalten. Es gab viele Gründe, dies voranzutreiben. Zum einen sei es wichtig, dass sich auch die jüngere Generation unter 14 Jahren wohlfühlt, und zum anderen sollte ein neuer Teamgeist entwickelt werden. Finanziell kommt durch das europäische Jugendprogramm „Jugend in Aktion“ (seit 2014 Teil des EU-Erasmus+-Programms).

„Ich habe zunächst einige Antragsformulare ausfüllen müssen. Das hat viel Zeit in Anspruch genommen“, berichtet die 16-jährige Initiatorin. Mehrere Workshops wurden seit der Zusage organisiert. Der erste Workshop galt direkt der Wandgestaltung. Mit dem Graffiti-Sprayer Lake13 aus Aachen lernten die Jugendlichen das Sprayen, suchten selbst die Farben, Wörter und Sprüche aus, die Boden und Wände seitdem lebendiger machen. Die Arbeitsschritte sind in einem Zeitraffervideo auf der Online-Plattform Youtube unter dem Stichwort „Wandgestaltung im Jugendtreff Walhorn“ zu sehen. Auch die Lampenschirme wurden in diesem Zuge selbst hergestellt.

Mit der Neugestaltung in Eigenregie wurden die Bindung und das Verantwortungsgefühl der Jugendlichen gegenüber ihrem Treff neu belebt. Beispielsweise ruhten sich die jungen Männer auf den Aufräum- und Putzqualitäten der jungen Damen aus und andersherum in Sachen Anstreichen und technischer Aufwertung. Apropos: Der Billardtisch wurde als Projekt zweier Besucher im Eupener Robert-Schuman-Institut aufgemöbelt. Mittlerweile sei es so, dass alle putzen und sich für den Treff verantwortlich fühlen, freuten sich Jessica und Lara über den breiten Zuspruch. Vorausgegangen sind dem zwei weitere Workshops, einmal mit einem hauptberuflichen Raumpfleger und ein andermal mit einer Anstreicherin. Nach gelungener Arbeit wurde unter Anleitung eines ehemaligen Treffbesuchers aus Lontzen im dortigen Pendant gemeinsam gekocht. Zugegen waren zudem viele Ehemalige aus beiden Treffs.

Die Ideen gehen den Jugendlichen noch lange nicht aus.

Die Öffnungszeiten blieben während der gesamten Renovierungszeit bestehen. Aber es wurde letztlich viel mehr Zeit als üblich dort verbracht. Dabei kamen eine Reihe von neuen Ideen für die Zukunft auf: Gekocht werden soll nun in regelmäßigen Abständen, geputzt wird immer und ein gemeinsamer Ausflug mit Minibus voraussichtlich im Sommer 2015 auf die Beine gestellt. Den Stolz auf die geleistete Arbeit zeigten eindeutige Schlussfolgerungen wie „voll jemütlich“ oder „weißte noch, wie es an meinem Geburtstag hier aussah?!“

Und das wohl Wichtigste ist: Die Ideen gehen den Jugendlichen noch lange nicht aus. Bei der Einweihung genossen sie es derweil, ihren Eltern beim Billard zuzusehen und sich mit ihnen und einigen Gemeindeverantwortlichen, wie der Jugendschöffin Sandra Houben, auszutauschen. Bevor dann bei Partymusik noch lange gefeiert wurde.

10.05.2014